Westfalenpost + Westf. Rundschau 01.10.14

Wohnungsgenossenschaft feiert 125-Jähriges

Schwelmer & Soziale lädt Schauspieler zur Zeitreise ein. Talkrunde über die Zukunftsaussichten

Von Jana Naima Fischer

Schwelm. Ein waschechter Tatort-Schauspieler stand gestern auf der kleinen Bühne der Schwelmer & Soziale. Zusammen mit dem doppelten Lottchen Floriane Eichhorn begrüßte er die Gäste, die zur Feier des 125. Jubiläums der Wohnungsgenossenschaft gekommen waren. Ohne große Reden entführten die beiden Schauspieler die Anwesenden in eine Zeitreise durch mehr als ein Jahrhundert, die Geschichte der Schwelmer & Soziale. Sie selbst verkörperten dabei die vierte Genossenschaftsgeneration, erzählten, wie sie ihren Anteil schon bei der Taufe bekommen hätten. Noch vor dem Krieg hätte es eine große Wohnungsnot gegeben, 40 Quadratmeter mussten für eine Familie reichen. Badezimmer, sowas hätte man früher nicht gekannt. Es sei ein anstrengendes Leben gewesen, die Wäsche zu waschen, hätte oftmals mehrere Tage gedauert.

Talkrunde im Rahmen der Jubiläumsfeier der Schwelmer & Soziale. Berndt Erlenkötter, Bürgermeister Stobbe, Axel Gedeschko, Landrat Dr. Arnim Brux sowie Lothar Feldmann und Alexander Rychter debattieren über die Zukunft (von links). FOTO: NAIMA FISCHER

Mitglieder plaudern

In einem lebhaften Dialog erzählen Thomas Kautenburger und Floriane Eichorn von der Entwicklung der Wohnsituation, von Eisblumen am Fenster, vom Teilen des Badewassers mit der ganzen Familie oder den Entbehrungen während des Krieges. Dabei kommen auch immer wieder Mitglieder der Genossenschaft zu Wort, die schon Jahrzehnte mit dabei sind. So berichtet Johanna Kohler per Videoeinspielung von ihrer ersten Nacht in der neuen Wohnung: „Wir hatten keine Tür zum Korridor und auch keine Wohnungstür. Die Matratze lag auf dem Boden und morgens klopfte der Bäcker an den Rahmen und fragte, ob wir Brötchen haben wollen." Herbert Reinhoff berichtete von gestohlenen Einbauküchen, die damals noch etwas ganz besonderes waren.

Über die Einführung des Farbfernsehens und des Internets kommen die Schauspieler zum Ende ihrer Erzählungen, die im Vorfeld von Detlef Sauerborn zusammengestellt worden waren.

Berndt Erlenkötter, Vorsitzender, lädt daraufhin zu einer Talkrunde ein, in der es um die Schwelmer & Soziale und ihre Zukunftsaussichten geht. So hebt Landrat Dr. Arnim Brux hervor, dass die Genossenschaft sehr stark im Ennepe-Ruhr Kreis stehe, die Zeichen der Zeit erkenne und innovativ neue Trends aufnehmen würde.

Demografischer Wandel

Der Präsident des GdW, Axel Gedaschko, sehe das ebenso, wisse aber auch um die Schwierigkeiten, die in Zukunft auf die Schwelmer & Soziale zukommen. „Es gibt das Schwarmverhalten, Jüngere verlassen die Region um in den hippen Städten zu wohnen. Diesen Prozess wollen wir verlangsamen", erklärt er. Der zweite Faktor in der zukünftigen Entwicklung wäre die stetige Überalterung der Region. Laut Berndt Erlenkötter müsse man erkennen, woher dieser demografische Wandel käme. Die Service-Leistungen müssten ausgeweitet werden. Wenn es mehr ältere Einwohner gebe, so müssten auch mehr barrierefreie Wohnräume geschaffen werden. Die Schwelmer und Soziale habe schon knapp 10 Prozent der Wohnräume barrierefrei gestaltet, das liege weit über dem Bundesdurchschnitt. Laut Axel Gedeschko müsse man aber aufpassen, dass keine Einwohnergruppe zurückbleibe. Dafür müsse in Wohnraum investiert werden, der den heutigen Ansprüchen gerecht werde, so Lothar Feldmann, Aufsichtsratsvorsitzender. „Wir haben Gesichter, deswegen kennt man uns als Genossenschaft. Wir haben aber nicht nur Gesichter, sondern auch Herz", betont er und erntet dafür warmen Applaus. Alexander Rychter vom VdW erklärt, dass mit bezahlbarem Wohnraum und ein wenig Selbsthilfe die Idee, die die Genossenschaft vor einem Jahrhundert hatte, noch immer zukunftsfähig sei.

Als lokalen Helden sieht auch Bürgermeister Jochen Stobbe die Genossenschaft. Vieles in der Region sei seiner Meinung nach ohne die Schwelmer & Soziale nicht darzustellen. Er selbst habe von seiner Mutter einen Anteil geschenkt bekommen und halte ihn in Ehren. Am 3. Oktober lädt die Genossenschaft in der Zeit von 11 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Türen alle Mitglieder, Mieter sowie alle Interessierten ein.

Demografischer Wandel in Schwelm

- Prognosen für die nächsten Jahrzehnte sehen voraus, dass die **Bevölkerung im Kreis immer älter** wird.
- So gab es im letzten Jahr 429 Sterbefälle aber **nur 187 Geburten in Schwelm.**
- Jugendliche zieht es immer mehr **in Großstädte.**